



Farbaluminium in Göhren

Abwechslungsreiche Dachlandschaft

Die Reha-Klinik in Göhren auf Rügen erhielt eine Dachbekleidung aus farbbeschichtetem Aluminium. Weshalb man dieses Material auswählte und wie es verlegt wurde, lesen Sie im folgenden Beitrag.

Rügen ist wegen seines guten Klimas und seiner reizvollen Landschaft besonders prädestiniert für Kur- und Reha-Kliniken. So entstand in den Jahren 1995/96 im Ostseebad Göhren ein modernes Rehabilitations-Zentrum. Rügens Kernland ist im Süden und Westen fast völlig eben, das Gebiet im Norden und Osten dagegen eher hügelig bis hin zu den Kliffküsten mit ihren berühmten Kreidefelsen. Die Einwohner der Insel leben von der Landwirtschaft, vom Fischfang, Abbau und Verarbeitung von Kreide und von vielen bekannten Kurbädern, wie Sassnitz, Sellin, Binz und eben Göhren. Für das Wirt-

schaftsleben der Insel sind Kliniken, wie sie in diesem Ort entstand, ein wichtiger Aspekt, denn sie sorgen für eine Belebung der Kurorte auch außerhalb der Hauptferiensaison.

Die Planung

Die Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt beauftragte nach einem Wettbewerb die Architekten-Arbeitsgemeinschaft für Krankenhaus- und Institutsbau, Bahlo Köhnke Stosberg & Partner aus 30173 Hannover mit der Planung des Gebäudes. Pro-

jektleiter war Architekt Tilman Siebrecht. Für das Objekt wurde ein landschaftlich reizvolles Grundstück am Strand des Ostseebades gewählt. Dabei galt es, strenge Auflagen von Naturschutz und Landschaftspflege zu erfüllen. Diese erforderten eine Gliederung in kleinere Baukörper. Die daraus resultierende Verzahnung mit der Landschaft kommt der Raumqualität und dem Erholungswert zugute. Die bewußt vermiedene Kompaktheit wird durch funktionelle Zuordnungen und übersichtlichen Aufbau ersetzt. Der Gebäudekomplex gliedert sich in elf Gebäudeteile, darunter ein-



Nach dem Verlegen und Befestigen der Scharen und dem Schließen der Traufe wurden die Falze mit zwei Universalfalzmaschinen zugefahren

* Falzonal, Markenname von Alcan Deutschland, 90439 Nürnberg, Fax (09 11) 6 57 56 49

und dreigeschossige Bettenrakte, Bäderabteilungen, Freizeiträume, Gymnastik- und Schwimmhallen, Speisesäle und Cafeterien, Untersuchungs- und Behandlungsräume sowie Verwaltung.

Berücksichtigung ortsüblicher Bauweise

Die auf Rügen übliche Bauweise ist einerseits gekennzeichnet durch Ziegel- und Putzhäuser mit – früher reetgedeckten – Satteldächern auf dem Lande und andererseits die Bäderarchitektur des letzten Jahrhunderts auf der Seeseite, bestehend aus einfachen Mauerwerkskörpern mit flachgeneigten Dächern und davorgestellten filigranen Balkonen. Die Architekten stellten sich die Aufgabe, den Neubau der Reha-Klinik der ortsüblichen Bauweise anzupassen, nicht nur durch die geschickte Gliederung der einzelnen Baukörper, sondern auch durch die Gestaltung der Fassaden und Dächer. Die geneigten Dächer wurden als zweischalige Konstruktionen mit Falzonal*, dem Farb-aluminium in Falzqualität von Alcan auf Bitumenglasvliesbahnen und Schalung gedeckt. Die nach außen geneigten Dachflächen erhielten Dachrinnen und Regenfallrohre aus 0,7 mm dickem Titanzink. Letztere wurden in Höhe des Erdreichs an verzinkte Stahl-Standrohre angeschlossen. Einzelne Gebäudeteile wurden mit Flachdächern ausgestattet, zum einen als Warmdächer mit Bitumendeckung auf PS-Gefälledach und extensiver Begrünung, zum anderen mit Kiesschüttung anstelle einer Begrünung.

Das Material

Den Auftrag für die Metaldachdeckung erhielt der Fachbetrieb Burkhard Beyer aus Teltow, rund 30 km südwestlich von Berlin ansässig. Für die Metaldachfläche von circa 9000 m², davon 1000 m² konische Scharen für die Rundbauten, wurde Falzonal in der Farbe Zinkgrau von Alcan Deutschland verwendet. Rund 20 t des 0,7 mm dicken Materials, das pro m² verlegte Fläche nur 2,2 kg wiegt, wurden benötigt. Falzonal ist wetterbeständig, da die Oberfläche der Sichtseite mit einer Mehrschicht-Einbrennlackierung veredelt ist, wobei in einem Zweischicht-Coil-Coating-Verfahren sowohl Primer (Haftvermittler) als auch Decklack einzeln nacheinander eingebrannt werden. Die Rückseite ist mit einem



Die 8,50 m langen Scharen kamen vorprofiliert und mit einer firstseitigen Aufkantung versehen zur Baustelle



Von Vorteil ist, daß die Aluminiumscharen durch eine Klebefolie bis nach dem Falzen geschützt sind, während diese im Falzbereich entlang einer Perforierung abgezogen wird

Schutzlack überzogen. Die Legierung trägt die Werksbezeichnung Alcan WG-C4S (AlMn1Mg 0,5 nach DIN 1725, eine Aluminiumlegierung mit 1 % Mangan und 0,5 % Magnesium). Die Coils sind lieferbar im Festigkeitszustand H 41 (1/8 hart), bei einer Dicke von 0,7 mm und einer Bahnbreite von 600 mm. Die Lackschichtdicken betragen auf der Sichtseite circa 25 µm. Eine abziehbare, weiße und UV-beständige Folie schützt die Sichtseite. Die recycelbare Schutzfolie kann im Falzbereich entlang einer patentierten Perforation leicht entfernt werden. Die übrige Folie schützt die Scharen während der Verlegung und kann anschließend abgezogen werden.

Die Klempnerarbeiten

Für die Vorprofilierung und Montage der Scharen verwendeten die Klempner Schlebach-Maschinen. Die 8,50 m langen Scharen wurden in der Baustellenwerkstatt vorprofiliert und mit der firstseitigen Aufkantung in Form einer Quetschfalte versehen. Als Paletten verpackt transportierte man sie mit einem Kran auf das Dach. Dort ließen



Insgesamt verlegten die Mitarbeiter der Firma Burkhard Beyer 9000 m² Farbaluminium der Marke Falzonal von Alcan, davon 1000 m² konische Scharen

sie sich durch ihr geringes Gewicht von Hand und von nur einer Person bis zu ihrem Bestimmungsort tragen, allerdings nur bis zur Windstärke 3. Zum Schließen der Winkel- und Stehfalze kamen zwei Universalfalzmaschinen des Typs Piccolo zum Einsatz: Eine lief jeweils rechts und eine links der Schar, um unnötige Umrüstzeiten zu vermeiden. Vorteilhaft ist, daß die Farbbe-

schichtung bei der Verwendung dieser Maschinen nicht beschädigt wird. Hinzu kommt das Gewicht von nur 13 kg und die Laufgeschwindigkeit von 6 m/min. Die hinterlüfteten Dächer erhielten eine Firstentlüftung. Aufwendiger als bei den Satteldächern war die Bekleidung der drei Kegeldächer, da hierfür die Scharen konisch zugeschnitten werden mußten.

Die Verlegung in der Fläche erfolgte zwar unter Einsatz modernster Maschinen, an den Übergängen und Anschlüssen war jedoch auch handwerkliches Können gefragt. Das für die Dachdeckung verwendete Material, läßt sich aufgrund seines geringen Gewichtes leicht verlegen und bietet durch seine Korrosionsbeständigkeit die Garantie für eine lange Lebensdauer des Daches. Aus der Farbpalette – 21 Standard- und 18 Sonderfarben werden von Alcan angeboten – wählten die Architekten bewußt Zinkgrau, um die geneigten Dachflächen harmonisch in das Landschaftsbild einzufügen. □

Bautafel

Objekt: Rehabilitationsklinik Göhren
Bauherr: Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt
Architekt: Bahlo Köhnke Stosberg & Partner GmbH, 30173 Hannover
Klempnerarbeiten: Burkhard Beyer GmbH, Individuelle Bedachungen, 14513 Teltow

Stutzen nicht gleich Stutzen

Ein zylindrischer Lötstutzen kostet weniger als ein Einhängestutzen. Wie aber verhält es sich mit dem Zeitaufwand beim Einbau? Hierzu hat die Fa. Rösle* Zeitmessungen unter Praxisbedingungen durchgeführt. Diese belegen, daß die Montagezeit eines Einhängestutzens ca. drei Minuten betrug, während für den zylindrischen Stutzen etwa 15 Minuten erforderlich waren. Das ist allerdings auch davon abhängig, ob aufgrund des Werkstoffes genietet werden muß oder ob eine einfache Lötung ausreicht. Auch der Werkzeugbedarf ist beim Einhängestutzen geringer. Zudem bietet dieser die Möglichkeit zur Herstellung einer Schiebenaht im Stutzenbereich. Auch sein Fassungsvermögen ist um 30 % größer als der des zylindrischen Stutzens. Und schließlich bedeutet eine geringere Montagezeit mehr Umsatz pro Objekt.



Lötstutzen (l.) erfordern höheren Zeitaufwand bei der Montage. Damit sind Einhängestutzen letztlich preiswerter

* Rösle Metallwarenfabrik, 87616 Marktoberdorf, Fax (0 83 42) 91 21 90